

Wesper in der Kreuzkirche ¹³⁹

Dresden, Sonnabend, den 4. September 1937, abends 6 Uhr

Johann Nepomuk David (geb. 1895, 3. Bt. Lehrer am Landeskonservatorium zu Leipzig):
Toccata und Fuge in f-moll (Erstaufführung)

Wolfgang Fortner (geb. 1907):

Drei Sätze aus der Deutschen Liedermesse für gemischte Stimmen a cappella
(dem Kreuzchor gewidmet)

„Kyrie“

1. Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit, groß ist dein Barmherzigkeit; aller Welt ein Schöpfer und Regierer: Gleison.

2. Christe, aller Welt Trost, uns Sünder allein du hast erlöst. O Jesu, Gottes Sohn, unser Mittler bist du dem höchsten Thron, zu dir schreien wir aus Herzensbegier: Gleison.

3. Kyrie, Gott heiliger Geist, tröst uns, stärk uns im Glauben allermeist, daß wir am letzten Ende fröhlich abscheiden aus diesem Elend. Gleison!

„Gloria“

Chor:

1. Allein Gott in der Höh' sei Ehr und Dank für seine Gnade, darum, daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefallen Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlaß, all Fehd' hat nun ein Ende.

Gemeinde:

2. Wir loben, preis'n, anbeten dich für deine Ehre. Wir danken, daß du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessen ist dein Macht, fort g'schieht, was dein Will' hat bedacht, wohl uns des feinen Herren!

Einzelstimmen:

3. O Jesu Christ, Sohn eingebor'n, deines himmlischen Vaters, Versöhner der'r, die war'n verlor'n, du Stillter unsers Haders, Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, nimm an die Bitt' von unsrer Not: Erbarm dich unser aller!

Gemeinde:

4. O heiliger Geist, du höchstes Gut, du aller heilsamster Tröster, vor Teufels Gewalt fortan behut', die Jesus Christ erlöset durch große Marter und bitterm Tod; abwend' all unsern Jammer und Not! Dazu wir uns verlassen.

„Sanctus“

Jesaia, dem Propheten, das geschah, daß er im Geist den Herren sitzen sah auf einem hohen Thron in hellem Glanz, seines Kleides Saum den Chor füllet ganz. Es stunden zween Seraph bei ihm dran, sechs Flügel sah er einen jeden han, mit zween verbargen sie ihr Antlitz klar, mit zween bedeckten sie die Füße gar; mit den andern zween sie flogen frei, genander riefen sie mit großem Schrei: Heilig ist der Herr Zebaoth, sein Ehr die ganze Welt erfüllet hat! Von dem Schrei zittert Schwell und Balken gar, das Haus auch ganz von Rauch und Nebel war.

Vorlesung, Gebet und Segen

Die Gemeinde wird gebeten, während des kurzen Amens nach dem Segen stehen zu bleiben.

Chor: „Amen“ von Heinrich Schütz (1585—1672) aus dem „Agnus Dei“ der Deutschen Messe

Gregor Aichinger (1565—1628):

„Miserere“ für zwei fünfstimmige Chöre (getrennt aufgestellt)

Miserere mei Deus, secundam magnam misericordiam tuam.

Et secundum multitudinem miseratione tuarum dele iniquitatem meam.

Amplius lava me ab iniquitate mea; et a peccato meo munda me.

Tibi soli peccavi, et malum coram te feci; ut justificeris in sermonibus tuis, et vincas, cum judicaris.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum; et in peccatis concepit me mater mea.

Ecce enim veritatem dilexisti; incerta et occulta manifestati mihi.

Cor mundum crea in me Deus; et spiritum rectum innova in visceribus meis.

Ne proijcias me a facie tua: et spiritum sanctum tuum ne auferas a me.

Redde mihi laetitiam salutaris tuis et spiritu principali confirma me.

Docebo iniquos vias tuas; et impii ad te convertentur.

Gloria patri et filio et spiritui sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum amen.

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner gewissen Barmherzigkeit.

Und nach der Fülle deiner Gnade tilge meine Ungerechtigkeit.

Und wasche mir ab meine Ungerechtigkeit und reinige mich von meiner Sünde.

Gegen dich allein habe ich gesündigt und Übel getan in deinen Augen, damit du gerechtfertigt wirst in deinen Worten und siegst, wenn du richtest.

Denn siehe, ich bin empfangen in Ungerechtigkeit, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

Denn siehe, du hast die Gerechtigkeit geliebt; die verborgenen und dunklen Wege deiner Weisheit hast du mir geoffenbart.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen gewissen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir die Freude des Erlösers und stärke mich im Geist des Herrn.

Ich will die Ungerechten deine Wege lehren, und die Sünder werden sich zu dir kehren.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste. Wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mitwirkende:

Orgel: Herbert Collum

Chor: Der Kreuzchor

Leitung (2. Chor): Anselm Handmann (Chorpräfekt)

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pastor Klenner):

1. Sonatina. Gottfried Reiche, 1696
2. Was mein Gott will, das g'scheh allzeit. 1530
3. Warum sollt ich mich denn grämen. Ebeling, 1666
4. Verzage nicht, du Häuflein klein. 1636

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 5. September 1937, vormittags 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: H. Gast „Auf zu den Bergen heben wir unsre Augen“ für vier- bis achtstimmigen Chor

Vor dem Hauptlied: Fritz Liebscher „Kommt her zu mir alle“ für vier- bis achtstimmigen Chor

Nächste Vesper des Kreuzchores: Sonnabend, den 11. September 1937, abends 6 Uhr

**Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper**